

RÄUME DER MOBILITÄT

IBA UNTERWEGS

**Machbarkeitsstudie
Internationale Bauausstellung**

Zwischenergebnisse

Regionale Wohnungsbaukonferenz 2018 - 17. Oktober 2018

urbanista

STUDIO | STADT | REGION

studio urbane landschaften

Vorstellungsrunde

urbanista

STUDIO | STADT | REGION

- Projektverantwortlich
- Konzeptioneller Lead
- Fachliche Analysen
- Formate & Kommunikation

- Konzeptioneller Co-Lead
- Projektsekretariat vor Ort
- Regionale Expertise
- Ansprache von Akteuren

studio urbane landschaften

- Konzeptioneller Co-Lead
- Expertise im Bereich regionales Entwerfen / Landschaft
- Räumliche Übersetzungen

Einführung

- 1. Machbarkeitsstudie für eine IBA**
- 2. Hypothese zur Themenarchitektur**
- 3. Erkenntnisse aus dem Prozess**
- 4. Synthese: Der Weg zu einer IBA**

1. Machbarkeitsstudie für eine IBA

Was ist eine IBA?

„Internationale Bauausstellung“

Mehrjähriger „Ausnahmezustand“

Reallabor für neue Lösungen

Nicht nur Bau-Projekte im Fokus

Erfolgsmodell: Europaweite Adaption

Drei Handlungsebenen

Ich

Individuelles Verhalten

Transformation
durch das eigene Verhalten

„Mobilität startet bei mir,
jeder ist Teil der IBA“

Wir

Räume und Nachbarschaften

Transformation durch
bauliche Projekte

„Die IBA baut und organisiert
neue Räume der Mobilität.“

Zusammen

Regionale Vernetzung und Infrastruktur

Transformation durch
regionale Vernetzung

„Die IBA bringt die Region
zusammen!“

Ansatz

Fragen

Projekttyp

Wie will ich unterwegs sein?
Wie kann ich **mit meinem (Mobilitäts-)Verhalten** Räume verändern und mehr Lebensqualität generieren?

Welche Räume der Mobilität brauchen wir für **gesellschaftliche** Teilhabe und mehr **Lebensqualität**?

Welche **Wohn- und Arbeitskonzepte** können die Räume der Mobilität verändern?

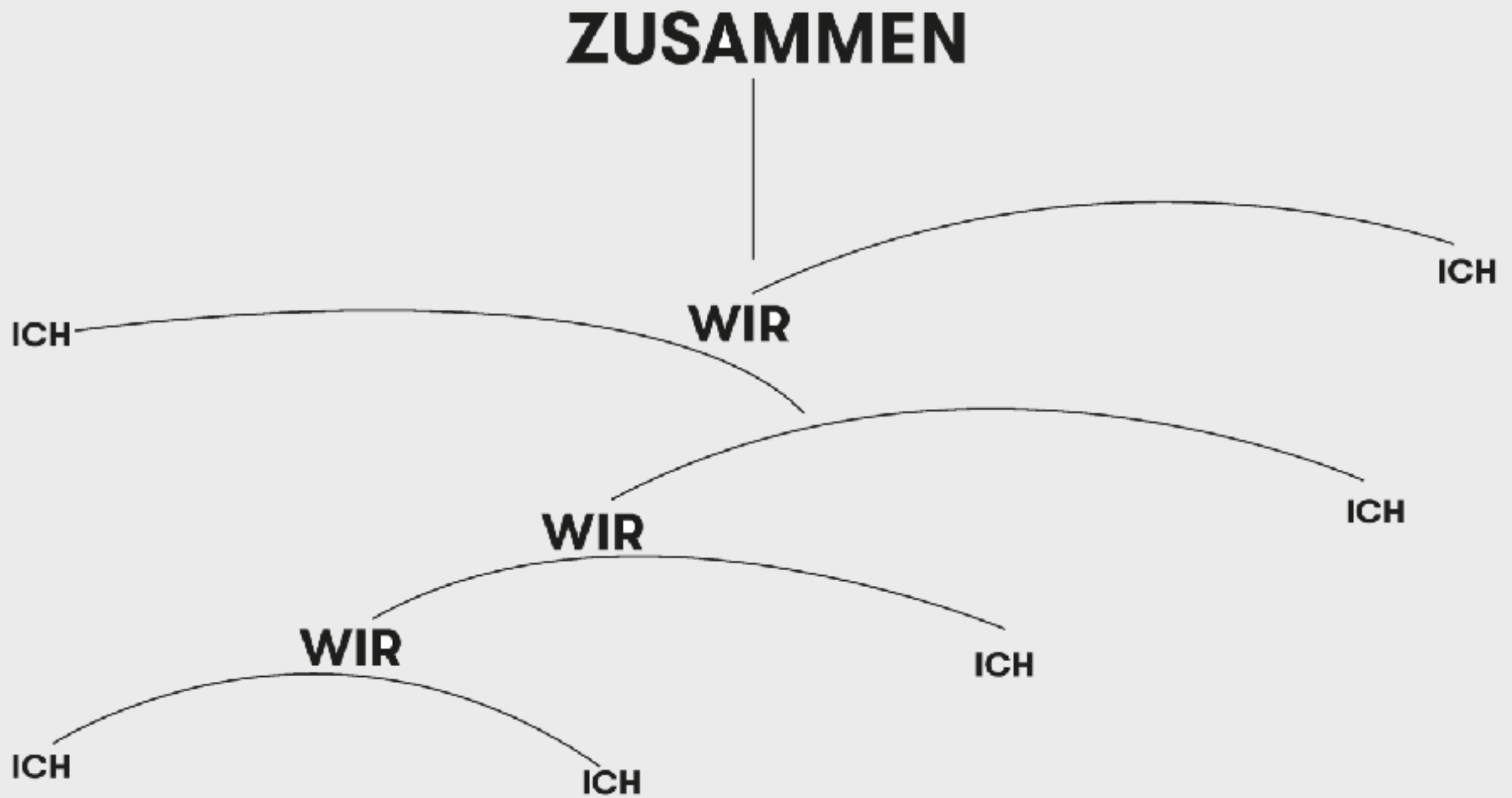
Welche regionale Strategien der **Kommunikation** und der **räumlichen Vernetzung** sind nötig?

Experimente und **Aktionen**
kleine Utopien „vor der Tür“
und „auf dem eigenen Weg“ im Alltag testen
Regeln und **Räume auf Zeit** verändern

Konkrete **Bauvorhaben** vom öffentlichen Raum über Wohn- und Arbeitskonzepte bis zu Quartieren und Trassen

Neue **Governance-Instrumente** und Strukturen testen
Gemeinsame **Ziele/ Raumvisionen** für langfristige Systemveränderungen erzeugen

Drei Handlungsebenen



3. Erkenntnisse aus dem Prozess

Regionale Salons

Münchner Stadtrat und Bezirksausschüsse

Regional-Salons in Erding, Rosenheim und Dachau



Die IBA kann...

STRÄME DER MOBILITÄT
IBA UNTERWEGS

Die IBA kann...

**Lebensqualität
und Gesundheit
neu denken.**

ICH

STRÄME DER MOBILITÄT
IBA UNTERWEGS

Die IBA kann...

**Netzwerke
ausbauen, neue
Allianzen schaffen.**

Nachbarschaftsstudie IBA München 2010

ZUSAMMEN

STRÄME DER MOBILITÄT
IBA UNTERWEGS

Die IBA kann...

**Nachbarschaften
vor Ort stärken.**

Nachbarschaftsstudie IBA München 2013

STRÄME DER MOBILITÄT
IBA UNTERWEGS

Die IBA kann...

**Logistik zum Teil
der Stadt machen.**

Nachbarschaftsstudie IBA München 2010

WIR

STRÄME DER MOBILITÄT
IBA UNTERWEGS

Die IBA kann...

**neue Maßstäbe in
Kommunikation
und Partizipation
setzen.**

Nachbarschaftsstudie IBA München 2010

ZUSAMMEN

STRÄME DER MOBILITÄT
IBA UNTERWEGS

Die IBA kann...

**den Alltag
entschleunigen.**

Nachbarschaftsstudie IBA München 2013

ICH

Querdenker Salon

**Mobil sein
= Qualitätszeit**

Öffentliche Räume

**Lebensqualität
im Fokus**

Wandel und Bleiben

**Mobilitäts- und
Raumkultur**





München und Region...

- ... haben »starke Typen«**
- ... sind attraktiv und schön**
- ... brauchen einander**
- ... haben Umsetzungsprobleme**
- ... fürchten den Identitätsverlust**
- ... wollen die Mobilität transformieren**
- ... sehen den Kontext Mobilität-Wirtschaft**
- ... sind offen für vielfältige Lösungen**
- ... haben Lust auf Internationalität**
- ... sehen den Wandel als Chance**
- ... sind bereit für einen Prozess von 10 Jahren**
- ... geraten in Kooperationseuphorie**

TRANSFORMATION DER MOBILITÄT

— Vehikel für einen Paradigmenwechsel

Das leistet IBA!

```
graph TD; IBA[Das leistet IBA!]; IBA --> TM[TRANSFORMATION DER MOBILITÄT]; IBA --> WG[WACHSTUM GESTALTEN]; IBA --> RL[REGIONALE LENKUNGSSTRUKTUR];
```

WACHSTUM GESTALTEN

— Neue Instrumente, Qualitäten, Handlungsfähigkeit

REGIONALE LENKUNGSSTRUKTUR

— Gemeinsames Bild, wirksame Prozesse, Strukturen

4. Synthese: Der Weg zu einer IBA

Zentrale Fragestellung

Warum dieses Thema mit diesem Instrument an diesem Ort?

Also

Warum das Thema „Räume der Mobilität“?

Warum eine IBA?

Warum in der Metropolregion München?

Drei zentrale Wahrnehmungen aus dem Symposium

Warum das Thema „Räume der Mobilität“?

Selbstverständlichkeit und Akzeptanz des Themas

Die Themenstruktur „Räume der Mobilität“ wird als relevant und dringlich erachtet, um mit Wachstum positiv umzugehen und Wandel aktiv zu gestalten

Warum eine IBA?

IBA als Lösung auf Zeit

IBA wird als positiver Ansatz wahrgenommen, um neue Kooperationen und Lösungen zu erproben, ohne heute bereits dauerhaft neue Strukturen einzuführen

Warum in der Metropolregion München?

München und Region müssen experimentieren

Klarer Wunsch und Aufforderung, mit neuen Lösungen, Kooperationen, Trägerschaften usw. zu experimentieren und damit die Umsetzungsgeschwindigkeit und Innovationskraft zu steigern - mit Mut auch zum Scheitern

Drei Kernelemente von IBA

IBA als Prozess

Ein Prozess mit Anfang und Ende, der ein Lernen über 10 Jahren ermöglicht

Wenig formalisierter Innovationsprozess mit enger Verzahnung von Problemfindung und Problemlösung: neue Sichtweisen, Allianzen, Lösungen werden entwickelt

IBA als Wandel durch Projekte

Die IBA arbeitet im Projektmodus: Bündelung von Akteuren und Ressourcen um konkrete Projekte, die im Ausstellungsjahr sichtbar werden

Projekte als exzellente Ergebnisse der IBA aber auch als „Schmiermittel“, um neue regionale Lenkungs-Strukturen zu finden und einzuüben

IBA als Ausstellung

Ausstellung als Ansporn und Treiber im IBA-Prozess: nach 10 Jahren ist etwas erreicht

10 Jahre sind kurz – Die IBA beschleunigt und lässt Absichten konkret werden

Die IBA kommuniziert, beteiligt, macht sichtbar und setzt dabei neue Qualitätsmaßstäbe

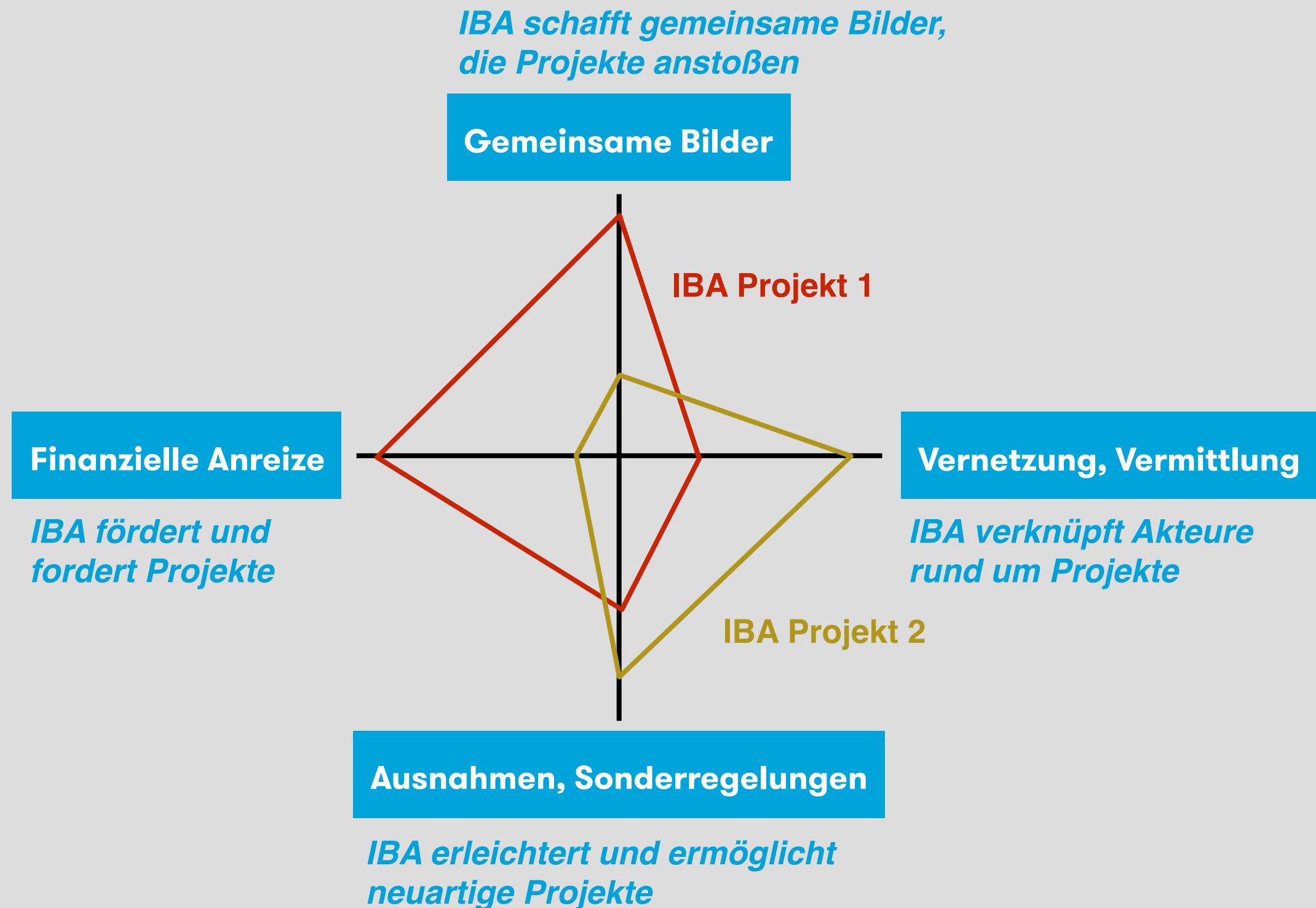
Lessons learnt I

Wie macht die IBA Projekte möglich?

Wie erreicht die IBA, dass in der Region München neue Projekte entstehen und diese rascher umgesetzt werden?

Aus dem Symposium ergeben sich **vier gegenseitig ergänzende Mechanismen der IBA**, die Projekte möglich machen

4 Mechanismen im Zusammenspiel



Lessons learnt II

Wie entsteht Qualität im IBA-Prozess?

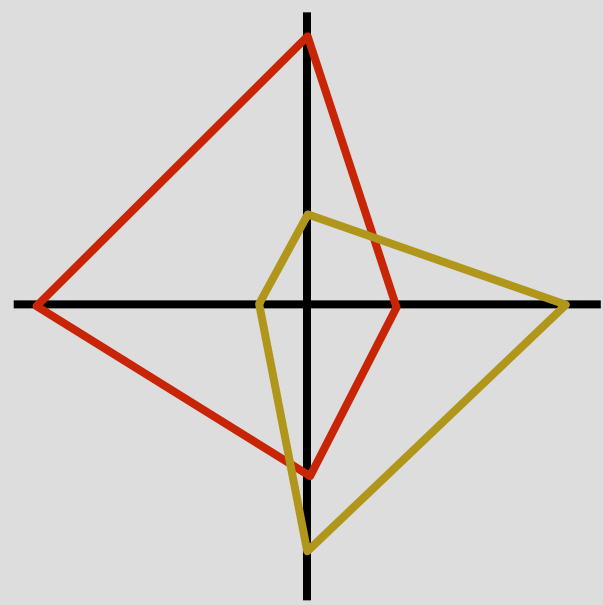
Wie wirkt **die IBA als Treiber für Qualität und Relevanz** der Projekte?

Wie entsteht **Qualität im IBA-Prozess**?

Wie werden **die Erzählung und „der rote Faden“ der IBA** im Ausstellungsjahr entwickelt?

Voraussetzungen und Kriterien für IBA-Projekte

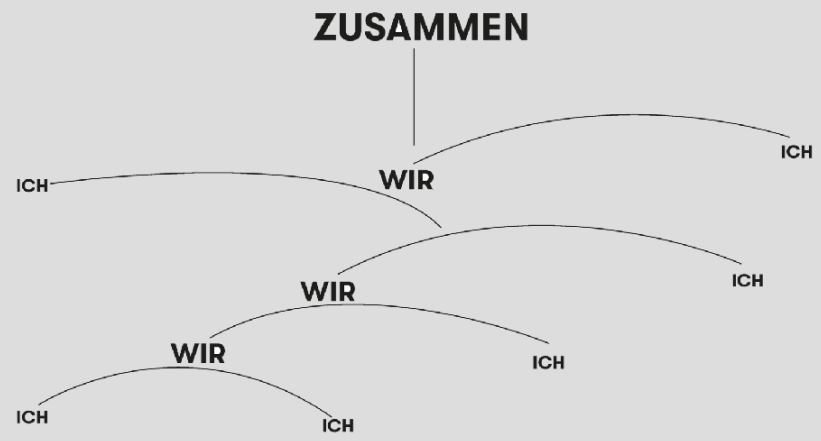
4 sich überlagernde
Mechanismen der
Projektgenese



Projekte ermöglichen

Räumlich-thematischer Fokus
„Räume der Mobilität“

Kriterien für Qualität

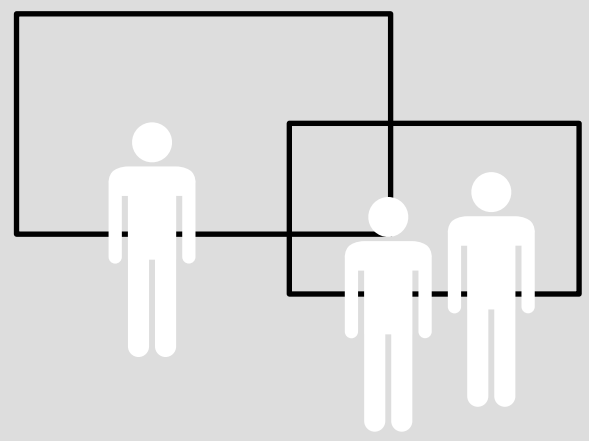


Qualität entwickeln

Zielgruppen, Dialog

Sichtbarkeit, Nutzbarkeit

Kohärenz, Erzählung



Ergebnisse ausstellen

Kriterien für IBA-Projekte

Projekte - Qualität entwickeln | 5 Kriterienbereiche

**Positive Zukunftsbilder der Mobilität
in der Region schaffen!**

Ich

**Transformation durch
das individuelle Verhalten**

Wir

**Transformation durch
Räume und Angebote**

Zusammen

**Transformation durch
regionale Vernetzung**

+

+

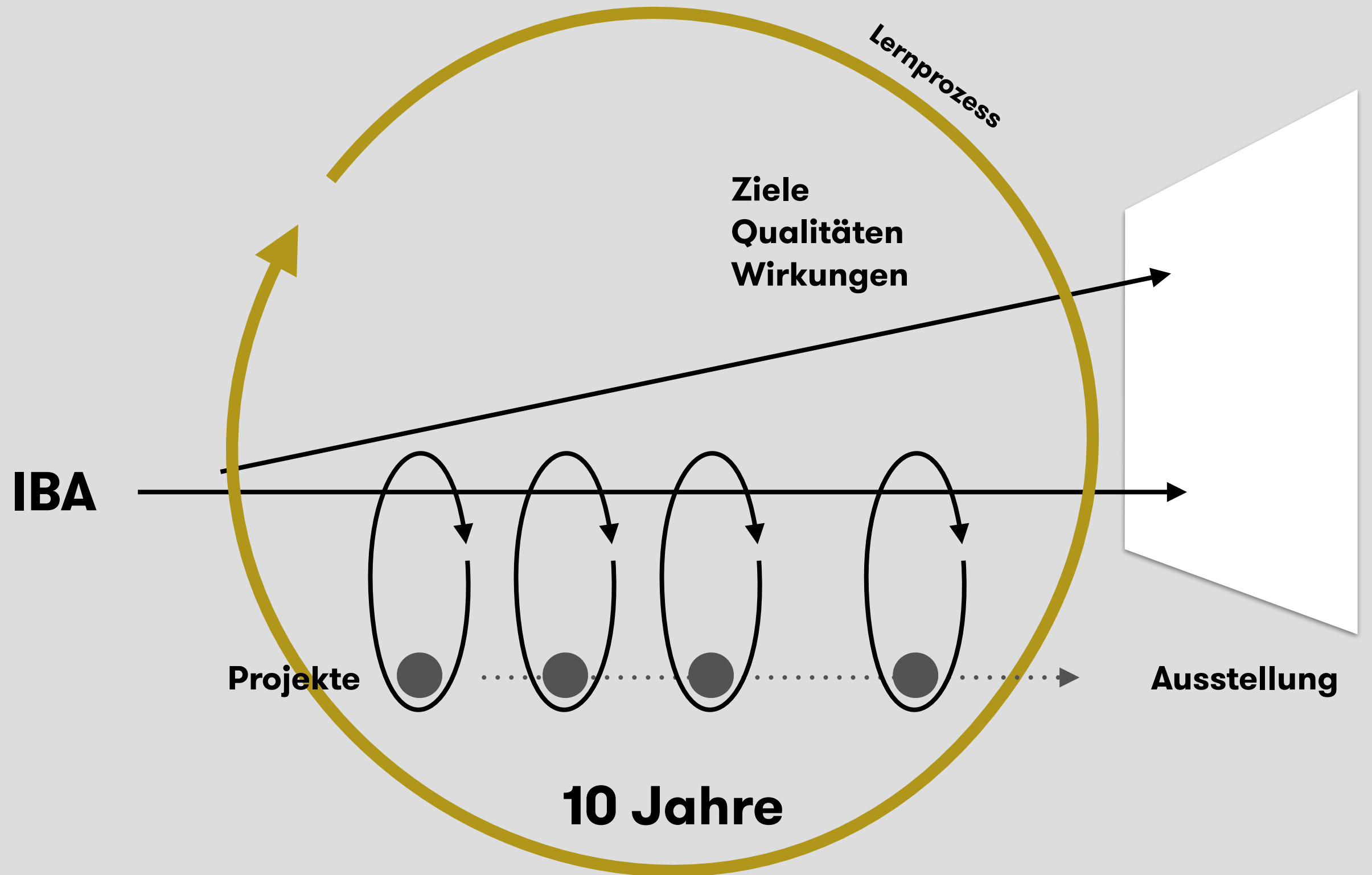
Raumqualität

**Transformation durch neue
Wege- und Aufenthaltsqualität**

Zugänge

**Transformation durch neue
Durchlässigkeit und Teilhabe**

IBA entwickelt sich über Projekte



Lessons learnt III

Was sind die minimalen Anforderungen an eine IBA?

Welche **Mindestanforderungen** müssen erfüllt sein, damit die Region den Weg zu einer IBA einschlagen kann?

Träger einer IBA

Die IBA entwickelt eine **eigene, handlungsfähige Organisationsform**.

Die IBA ist **hoheitlich getragen**, lokal verankert und politisch legitimiert:
ein **Schulterschluss** von LH München, Landkreisen, Städten, Gemeinden.

Die IBA | Räume der Mobilität | braucht **Freistaat und Bund**.

Die IBA hat **starke Partner in Wirtschaft, Wissenschaft und Gesellschaft**.

Die IBA verhandelt und verbindet **Funktionen im Raum** von der ersten bis zur letzten Meile: **Partnerschaft** von Zentren, Verdichtungsbereichen und dem ländlichen Raum.

Die IBA entwickelt sich, kann **wachsen**.

Organisationsform einer IBA

Die IBA hat hoheitliche **Gesellschafter** („Uns gehört die IBA-Gesellschaft“), ein **Kontrollgremium** („Wir bringen unsere Interessen ein“) und ein **Beratungsgremium** („Wir sichern die planerische, wissenschaftliche und künstlerische Qualität“).

Die IBA-Gesellschaft wird gelenkt durch eine **Geschäftsführung** und eine **kuratorische Leitung**.

Die IBA-Gesellschaft hat ein **starkes Team** mit den Talenten aus der **Region** und der **Verwaltung**.

Ressourcen einer IBA

Finanzielle Mittel für
IBA-Prozess und -Gesellschaft
IBA-Projekte anschieben
IBA-Projekte mitfinanzieren

Personalkosten

Betriebskosten

Realisierungsbudget Projekte

Startkapital Projekte

Öffentlichkeitsarbeit

Aktivierung investiver Mittel

RÄUME DER MOBILITÄT

IBA UNTERWEGS

Gehen wir es gemeinsam an:

- **Wer unterstützt eine IBA?**
- **Wer bestellt eine IBA?**
- **Wer bringt IBA-Projekte ein?**